



Bild 1: Die George Lewis Ragtime Band am 21.02.1954 bei Schallplattenaufnahmen in der Holy Trinity Episcopal Church in Oxford, Ohio, USA. Von links nach rechts: Alton Purnell (1911-1987), Alcide „Slow Drag“ Pavageau (1888-1969), Lawrence Marrero (1900-1959), George Lewis (1900-1968), Joe Watkins (1900-1969), Avery „Kid“ Howard (1908-1966) und „Big Jim“ Robinson (1892-1976).



Bild 2: George Lewis 1954 mit seiner NOBLET „Fontaine“ Albert-Klarinette aus Ebonit

NOBLET-Klarinetten – gespielt von Jazzmusikern

Wie alle namhaften Holzblasinstrumentenhersteller baute in Frankreich NOBLET in den 1930er Jahren und davor Klarinetten in beiden Griffsystemen aus Holz, Kunststoff (Ebonit) und Metall. Während der Klarinettenbau im Albert-System in den 1940er Jahren gänzlich eingestellt wurde, wurden die anderen Modelle weiterhin gebaut. Allerdings waren NOBLET-Metallklarinetten im Boehm-System nur noch bis Ende der 1980er Jahre erhältlich.

Text: Eberhard Kraut / Fotos: Archiv E. Kraut

Zwei NOBLET-Klarinetten aus den 1930er Jahren wurden durch Jazzmusiker besonders berühmt: Neben Albert Burbank (1902 - 1976), dem Klarinettenisten bei den 1945 durch Bill Russell (1905 - 1992) in der Artisan Hall in New Orleans erfolgten bedeutenden Schallplattenaufnahmen mit der Band des Trompeters Wooden Joe Nicholas (1883 - 1957), spielte George Lewis (1900 - 1968) zwischen 1945 und 1954 zeitweise auch eine NOBLET-Klarinette. Bei beiden B-Klarinetten handelte es sich um mit dem Handelsnamen „Fontaine“ signierte Albert-Klarinetten aus Ebonit, um Kunststoffklarinetten also, obwohl der Name Ebonit auf Ebenholz anspielt (der aus Naturkautschuk und Schwefel gewonnene

Hartgummi, Ebonit oder im Englischen „ebonite“ und „hard rubber“ genannt, wird vor allem für Mundstücke verwendet).

Das nebenstehende Foto von George Lewis mit seiner NOBLET „Fontaine“ Ebonitklarinetten, 1950 von Filmregisseur Stanley Kubrick (1928 - 1999) aufgenommen, erzielte besonders große Beachtung, denn es wurde in LOOK, einem amerikanischen Magazin mit breiter Themenpalette und weitem Ausbreitungsgebiet, am 6. Juni 1950 veröffentlicht (die in Des Moines im US-Bundesstaat Iowa herausgegebene 28 x 35,5 cm großformatige Zeitschrift erschien zweiwöchentlich von 1937 bis 1971).



Bild 3: George Lewis, „Jam Session“ in New Orleans 1950 (Ausschnitt).

Erregten die von George Lewis mit seiner NOBLET „Fontaine“ 1946 in New York mit der Bunk Johnson Band für „V-Disc“ und 1950 in New Orleans mit eigener Band bei einer „Jam Session“ eingespielten Aufnahmen besondere Aufmerksamkeit, so war diese noch größer bei seinen am 21. Februar 1954 in der Holy Trinity Episcopal Church in Oxford im US-Bundestaat Ohio entstandenen „Jazz At Vespers“-Aufnahmen mit Spirituals, denn es war das erste Mal, dass eine Jazzband zu Schallplattenaufnahmen in einer Kirche spielte (siehe Bild 1). Von den „Jazz At Vespers“-Aufnahmen 1954 inspiriert, entstanden dann 1998 CD-Aufnahmen in einer schwedischen Kirche mit der Jazzband des Engländers Chris Blount (1940 - 1998), der eine baugleiche, allerdings mit dem Handelsnamen „DuBois“ signierte NOBLET Albert-Ebonitklarinette spielte.

Wer die oben genannten Aufnahmen anhört, wird feststellen, dass die vielgeschmähten Kunststoff- oder Plastikklarinetten genauso gut klingen wie Holzklarinetten. George Lewis, der im Laufe seiner Musikerkarriere Albert-Klarinetten aus Holz, Kunststoff und Metall spielte, sagte hierzu: „I got the same thing out of the rubber clarinet as I did of the wood“, was auch für Metallklarinetten zutrifft, weshalb er hinzufügte: „Now, about metal clarinets, a lot of fellows say the tone is different from wooden ones, but I didn't find any difference in tone. The only way the tone is different is, if the clarinet is a cheap one – wood (or rubber) or

metal“. Entscheidend für den Klang einer Klarinette ist nämlich nicht, aus welchem Material sie besteht. Vielmehr beeinflusst den Klang, neben dem Spieler natürlich, das Mundstück mit der Bahn- und Blatt-Kombination.

Noch eine Anmerkung zu Ebonitklarinetten: Obwohl sie nicht anders aussehen als Klarinetten aus Holz, lassen sich Kunststoffklarinetten auf Schwarz-Weiß-Fotos, wie mir einmal Chris Blount bezüglich George Lewis' NOBLET „Fontaine“ Ebonitklarinette sagte, von Holzklarinetten leicht unterscheiden: Instrumente aus Kunststoff glänzen wegen ihrer glatten Oberfläche stärker als solche aus Holz, die durch die Holzmaserung weniger das Licht reflektieren. Hinzufügen möchte ich, dass auf Farbfotos eine Ebonitklarinette oft daran erkannt werden kann, dass ihre ursprünglich schwarze Farbe einen Braunstich hat, eine durch den von intensiver Sonneneinstrahlung frei gewordenen Schwefel hervorgerufene Verfärbung.

Wie den NOBLET Albert-Kunststoffklarinetten von Albert Burbank, George Lewis und Chris Blount wird auch einer NOBLET Boehm-Metallklarinette, die seit 40 Jahren der englische Jazzklarinettist Brian Carrick (geb. 1943) spielt, viel Beachtung geschenkt, weil diese B-Klarinette angeblich die einst von George Lewis gespielte Metallklarinette sei. Doch schon das andere Griffsystem führt diese immer wieder auftauchende Behauptung ad absurdum.



Bild 4: Brian Carrick um 2010 mit seiner NOBLET Boehm-Metallklarinette und rechts Eberhard Kraut 1987 mit seiner PEDLER Albert-Metallklarinette, die baugleich ist mit George Lewis' Metallklarinette (siehe auch Foto mit den verschiedensten Klarinetten).

Anzeige

SPIELE AKTUELLE CHARTHITS!



ALLE 1-2 MONATE NEU!

Für Trompete, Klarinette, Tenorsax, Altsax, Querflöte und Blockflöte

Top Charts 77 mit Playback CD

DIN A4, Best.-Nr.: EH 3879

ISBN 978-3-86626-394-9, **nur EUR 14,90**



Sende uns deine Titelvorschläge!

facebook.com/HageTopCharts

NEU!

Digitale Noten für Bläser:
www.hageshop.de

HAGE Musikverlag GmbH & Co. KG

Eschenbach 542, 91224 Pommelsbrunn, Deutschland

Tel. +49 (0)9154-916940, Fax +49 (0)9154-916941

E-Mail: info@hageshop.de

HAGE
MUSIKVERLAG

Ausgewählte CDs, auf denen die o. g. NOBLET-Klarinetten zu hören sind

Albert-Kunststoffklarinetten:

- Wooden Joe Nicholas 1945/49 (American Music AMCD-5)
- George Lewis „Jam Session“ 1950 (AMCD-104)
- George Lewis „Doctor Jazz“ 1953 (Delmark DD-201) - siehe Cover-Abbildung
- George Lewis „Jazz At Vespers“ 1954 (Fantasy OJCCD-1721-2)
- Chris Blount „Church Concert“ 1998 (Music Mecca CD 2079-2)



Boehm-Metallklarinetten:

- Brian Carrick „The Spirit of New Orleans“ 1995 (PEK Sound CD-050)

George Lewis' Metallklarinetten war nämlich eine Klarinette im Albert-System, wurde zudem in den USA von PEDLER gebaut (siehe sonic 2.2013, Seite 44-47) und befindet sich seit Anfang der 1960er Jahre im Jazz Museum von New Orleans. Allerdings soll Brian die NOBLET Boehm-Metallklarinetten von George Lewis' Tochter Shirley Lewis-Watkins Mitte der 1970er Jahre in New Orleans erhalten haben. Ob und wie diese Metallklarinetten in das von Shirley im New Orleans-Stadtteil Algiers in der De Armas

Street No. 3327 bewohnte Haus von George Lewis kam, ist nicht mehr nachvollziehbar, denn Shirley verstarb in den 1980er Jahren.

Eine weitere NOBLET Boehm-Metallklarinetten, allerdings mit gedeckelten Fingerlöchern und mit „Fontaine“ signiert, spielte gegen Ende seines Musikerlebens wegen beginnender Arthrose in den Fingern der Jazzklarinettenist und -saxofonist Fränzis Stuhler (1933 - 2012).

In meiner Sammlung **Vintage-Klarinetten in B von NOBLET und LEBLANC** befinden sich Modelle aus den 1930/40er Jahren, gebaut in verschiedenen Griffsystemen und aus verschiedenen Materialien.

Im untenstehenden Foto sind von links nach rechts abgebildet:

- NOBLET Albert-Klarinette aus Ebonit mit 4 Ringen, 4 Rollen, 3 Trillern und gerader Duodezimaklappe
- „Fontaine“ Albert-Klarinette wie zuvor, jedoch mit Schraubbirne. Eine solche Ebonitklarinetten spielten George Lewis und - mit üblicher Birne - Albert Burbank.
- „DuBois“ Albert-Klarinette wie zuvor, jedoch mit üblicher Birne (Originalklarinetten von Chris Blount)
- NOBLET Albert-Metallklarinetten mit 4 Ringen, 4 Rollen, 3 Trillern und gerader Duodezimaklappe
- „Fontaine“ Albert-Metallklarinetten wie zuvor
- NOBLET Boehm-Metallklarinetten mit 6 Ringen, 4 Trillern und gerader Duodezimaklappe (baugleich mit Brian Carricks NOBLET-Metallklarinetten)



- zum Vergleich mit Brian Carricks NOBLET: PEDLER Albert-Metallklarinetten wie sie George Lewis spielte
- „Fontaine“ Boehm-Holzklarinetten mit 6 Ringen, 4 Trillern und gerader Duodezimaklappe
- NOBLET Metallklarinetten mit gedeckelten Fingerlöchern, gebogener Duodezimaklappe und Schraubbirne/„Stimmschraube“ - sog. Saxofonklarinetten (siehe sonic 1.2014, Seite 60-63)
- „Fontaine“ Boehm-Metallklarinetten mit gedeckelten Fingerlöchern und gerader Duodezimaklappe (Originalklarinetten von Fränzis Stuhler)
- NOBLET Albert-Metallklarinetten, zweiteilig mit abnehmbarem Schallbecher
- LEBLANC Boehm-Metallklarinetten, zweiteilig mit abnehmbarem Schallbecher und Schraubbirne
- LEBLANC Boehm-Klarinetten in Holz, Solisten-Modell

Weitere NOBLET „Stencil“-Klarinetten meiner Sammlung sind signiert mit „Robert Durand“

(siehe sonic 2.2016, Seite 51), „Jean Buisson“, „Valette“, „M. LaCroix“, „Le Maire“, „G.L. Otterol“, „Raymond“, „Sioma“, „Triomphe“, „Victory“, „Jeffrey“ und „Whaley Royce“.

Zur Geschichte von NOBLET, die mit der von LEBLANC eng verbunden ist

1750 gründete Clair Noblet (1728 - 1800) eine kleine Manufaktur zur Herstellung von Holzblasinstrumenten. Der Familienbetrieb wurde in der Normandie in La Couture-Boussey errichtet, weil die Gegend viele Buchsbaumwälder aufzuweisen hatte. Der Ort, der mit 87 km nicht weit westlich von Paris liegt (Paris ist deshalb dem Firmennamen im Firmenlogo hinzugefügt), gilt als die „Wiege der Holzblasinstrumente“. Damals verwendete man für Klarinetten, Oboen und Flöten nämlich Buchsbaumholz, also „boxwood“, im französischen Dialekt „boussey“ genannt. 1904 verkaufte der Nachfahre Denis Toussaint Noblet (1850 - 1919), weil ohne Erben, die Firma an seine beste Fachkraft Georges Leblanc (1872 - 1959), der neben seiner exzellenten Handwerkskunst auch ein exzellenter

Klarinettenist war. Georges Leblanc modernisierte die Firma und mit seinem Sohn Leon Leblanc (1900 - ?), einem preisgekrönten Klarinettenisten, setzte ein großer Erfolg für NOBLET Instrumente ein. 1921 beschlossen dann beide, eine neue Produktlinie von „high-quality instruments intended for the artists“ unter ihrem Namen hinzuzunehmen. Die Marke LEBLANC war damit geboren. Die NOBLET-Klarinetten wurden später von der G. LEBLANC Cie., in der die Firma NOBLET aufgegangen war, hauptsächlich als Studenten-Modelle angeboten.

Um die in Frankreich produzierten Holzblasinstrumente besser in den USA verkaufen zu können, wurde 1946 in Kenosha im US-Bundesstaat Wisconsin von Leon Leblanc und Vito Pascucci (1922 - 2003), einem bei HOLTON in Elkhorn, Wisconsin ausgebildeten Instrumentenreparateur und Trompeter, der im Orchester von Glenn Miller (1904 - 1944) gespielt und Europa bereist hatte, die amerikanische LEBLANC Corp. gegründet. Später kaufte Vito Pascucci die amerikanischen Instrumenten-

Anzeige

Trompetencoaching

Rüdiger Baldauf wird bei den Teilnehmern einen individuellen Check durchführen

- **Bodycheck** Körperhaltung - Körperspannung
- **Atmung** Effiziente Atmung für Blechbläser
- **Ansatzoptimierung** ... Kieferstellung - Lippenöffnung - Alles rund um den Mund
- **Übungen** Sinnvolles Vorgehen beim Üben
- **Mentaltraining** Umgang mit Lampenfieber
- **Equipmentberatung** .. Spielst Du das zu Dir passende Instrument/Mundstück?

Rüdiger Baldauf



© Foto Axel Schulten

Anmeldeformular und Infos unter www.ruedigerbaldauf.de



Workshops		Einzelcoachings		Bläserforum	
11.05.16	Klagenfurt Konservatorium	04.05.16	Trier Musik Kröger	03.09.16	Köln
10.06.16	Winterthur Musik Bruhin	06.05.16	Mönchengladbach Musik Rademacher	20.09.16	Ravensburg
24.07.16	Dachselried Hochstein - mit Andy Haderer	10.05.16	A - Spittal/Drau Musik Aktiv	21.09.16	Ravensburg
25.07.16	Dachselried Hochstein - mit Andy Haderer	11.05.16	A - Klagenfurt Konservatorium	22.09.16	Ravensburg
26.07.16	Dachselried Hochstein - mit Andy Haderer	12.05.16	A - Mank Schagerl	30.09.16	Brilon
27.07.16	Dachselried Hochstein - mit Andy Haderer	29.06.16	Nürnberg Ev. Posaunenchorverband Bayern	01.10.16	Brilon
28.07.16	Dachselried Hochstein - mit Andy Haderer	10.08.16	Bremen Thein Fine Brass	10.10.16	Kehl
27.09.16	Rheine Musikhaus Fockers	11.08.16	Bremen Thein Fine Brass	11.10.16	Kehl
28.09.16	Rheine Musikhaus Fockers	24.08.16	CH - Weinfelden Blaswerk Haag	12.10.16	Ulm
07.10.16	Welschbillig bei Trier - Rock, Pop & More	25.08.16	CH - Weinfelden Blaswerk Haag	13.10.16	Ulm
08.10.16	Welschbillig bei Trier - Rock, Pop & More	29.08.16	CH - Luzern Musikpunkt Gasser	14.10.16	Bad Tölz
09.10.16	Welschbillig bei Trier - Rock, Pop & More	30.08.16	CH - Hochdorf Musikpunkt Gasser	15.10.16	Schongau
28.10.16	Linz Musikhaus Danner	02.09.16	Daun Musikhaus Müller	25.10.16	Saarbrücken
				26.10.16	Frankfurt

